

Vater unser im Himmel

Wo immer du auch bist, irgendwo da »oben« oder doch hier »unten«, bei uns, wo das Leben manchmal schön ist, und wo so viel Grausames geschieht, durch Menschen. Da ist es gut, wenn wir dich an unserer Seite haben.

Geheiligt werde dein Name.

Wo wir dich beim Namen nennen, bist du da, auch wenn wir dich nicht sehen. So soll uns dein Name wichtig sein, genauso wie jeder Name, den ein Mensch trägt. Wenn wir dich in Ehren halten, bleibt dein Name heilig.

Dein Reich komme.

Dein Reich finden wir auf keiner Landkarte, es ist überall, wo Menschen leben, wie du es willst. Es ist da, wo du Menschen dafür gewinnst, das Leben zu achten, wo kein Krieg geführt und keine Gewalt ausgeübt wird, und wo alle, die sich nicht wehren können, keine Angst haben müssen.

Dein Wille geschehe,

Es tut uns gut, wenn wir immer wieder aufhören, uns zu ärgern, zu spotten oder zu hassen. Es tut uns gut, wenn wir besonnen sind, wahrhaftig, freundlich und liebevoll. Denn so hast du dir die Menschen vorgestellt.

wie im Himmel, so auf Erden.

Dass wir das können, dafür hältst du uns immer eine Türe offen. Wir entdecken Zeichen, wie den Regenbogen, der davon erzählt, dass die Erde doch ein Abglanz des Himmels sein könnte.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Wieviele haben es vermisst und vermissen es noch, im Krieg, in Hungersnöten, damals und heute.

Wir schaffen dieses Brot nicht, wenn du nicht deinen Segen dazu gibst.

Und vergib uns unsere Schuld,

Damit können und müssen wir anfangen, dass du uns Schuld vergibst und dass wir uns vergeben lassen, weil wir merken, auch wir haben es nötig.

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Dann können wir das auch tun, dann können sich auch Völker vergeben, was ihnen angetan wurde, wie ihnen vergeben werden könnte, was sie anderen antaten. Und du, Gott, bring uns dazu, nicht immer zu warten, dass andere den ersten Schritt tun.

Und führe uns nicht in Versuchung,

Manchmal bräuchten wir etwas anderes noch mehr: Dass du uns aus der Versuchung herausführst, weil wir es gar nicht schaffen, wenn wir uns so richtig in etwas verrannt haben. Wir hoffen darauf, dass du so grosszügig bist und uns hilfst.

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Das kannst wohl nur du tun, dass wir nicht immer von dem gefangen sind, was wir das Böse nennen - und das wir dann auch tun. Du kannst uns davon frei machen.

Denn dein ist das Reich

Wenn wir alles wieder einmal durchgestanden haben, und wenn etwas Erträgliches dabei herausgekommen ist,

und die Kraft und die Herrlichkeit

dann kann es sein, dass wir so frei sind und dich loben, weil wir uns nicht mit fremden Federn schmücken wollen, sondern es sagen, wie es war,

in Ewigkeit.

denn diese Aussicht haben wir, dass wir nicht irgendwann wieder zu Staub werden und Staub bleiben, sondern dass du für uns eine Zukunft bereit hast, auf die hinzuleben sich lohnt, weil bei dir nicht nur ein kleiner Teil ist, sondern das Ganze, die Fülle und der Frieden.

Amen.